



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Paderborn 1945 - 1955. Zerstörung und Wiederaufbau - Ausstellung in der
Stadtgalerie

Paderborn 1945 - 1955. Zerstörung und Wiederaufbau

AUSSTELLUNG IN DER STADTGALERIE

Kurz vor Toresschluß konnte er noch begrüßt werden: der 20.000. Besucher der wichtigen und interessant gestalteten Ausstellung zum Thema Zerstörung und Wiederaufbau der Stadt Paderborn. Die Schwierigkeiten der unmittelbaren Nachkriegszeit trafen natürlich nicht nur die ost-westfälische Domstadt. Andere Städte lagen wesentlich früher in Trümmern, verlangten ihren Einwohnern schon früher viel Phantasie zur Fristung ihres Daseins ab. Aber gerade darin liegt schon einer der Gründe, die die Paderborner Ausstellung aus dem Rahmen der "üblichen" Ausstellungen zur Nachkriegszeit heraushoben. Paderborn wurde spät zerstört. So spät, daß die Gründe dafür bis heute nicht eindeutig genannt werden können. Wichtiges Archivmaterial ist auch in absehbarer Zeit nicht zugänglich. Strategische Bedeutung kam Paderborn, vor allem der Innenstadt, kaum zu. Daß der sogenannte Ruhrkessel ausgerechnet in Paderborn geschlossen werden sollte, darf als fragwürdig gelten. Abgesehen von der Tatsache, daß in jeder kriegerischen Handlung nur mit viel Geschick irgendein Sinn entdeckt werden kann, stellt sich also für Paderborn die besonders schwer zu beantwortende Frage, warum so spät und vor allem so gründlich zerstört wurde.

Die Ausstellung rief den älteren Besuchern eine entbehrungsreiche Zeit ihres Lebens in Gedächtnis zurück, während sie für die jüngeren Besucher ein Kapitel Geschichte veranschaulichte. Auch hierin liegt eine große Bedeutung. Blickfang war natürlich die vor dem Eingang der

Stadtgalerie postierte Feldbahnlokomotive, die zur Trümmerabfuhr durch Paderborns Straßen gefahren war. Für den täglichen Kleinkampf um das Nötigste waren Bezugsmarken, Verfügungen der Militärregierung und eine realistisch gestaltete "Küche" aufschlußreicher.

Vor welchen Schwierigkeiten diejenigen standen, die für einen möglichst raschen Wiederaufbau der Stadt sorgen sollten, wurde an Hand von Plänen und entsprechender Fotos verdeutlicht. Die Ergebnisse prägen bis in die Gegenwart das Erscheinungsbild der Stadt.

"Paderborn 1945 - 1955. Zerstörung und Wiederaufbau" - ein immer noch nachwirkendes Kapitel Geschichte also, das mit der Ausstellung in der Stadtgalerie aufgearbeitet wurde.

Bitte werben Sie

in Ihrem Bekanntenkreis für unseren Verein! Jeder Verein braucht neue Mitglieder, die mit ihren Ideen das Vereinsleben abwechslungsreich gestalten. Beschäftigung mit Geschichte sollte nicht auf das einsame Lesen von Büchern und Zeitschriften im stillen Kämmerlein reduziert werden. Werben Sie bitte für unseren Verein (Sie selbst sind doch schon Mitglied?), dessen Ziel es ist, Geschichte möglichst vielen Menschen nahezubringen!